Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 26=46 (1880)

Heft: 14

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nante, 1208 Lieutenante und 124 Rabetten; bie Beniemaffe : | 28 Oberfilieutenante, 24 Majore, 175 Sauptleute, 161 Obers lieutenante, 285 Lieutenante und 8 Radetten; bas Militar Fuhrwefene-Rorpe : 3 Dberftlieutenante, 6 Majore, 57 Mittmeifter, 55 Dbeilieutenante, 260 Lieutenante und 42 Rabetten. Die Rriegemarine weist als angestellt auf: 2 Bige: Atmirale, 8 Contre-Armirale, 17 Linienschiffe-Rapitane; ale unangeftellt: 3 Bige-Abmirale, 9 Contre-Atmirale und 8 Linlenschiffe-Rapitane ; ferner gahlt bie Marine: 21 Fregatten-Rapitane, 22 Corvetten-Rapitane, 157 Linienfdiffe-Lieutenante, 167 Linienfdiffe-gabn. riche und 101 Gee-Rabetten. Fur bas Geelenheil ber Lant: und Seemacht forgen : 1 apoftolifcher Feldvitar, 1 Feld-Confiftoe rial-Direttor, 2 Felb-Confiftorial-Sefretare, 19 Militar-Bfarrer, 1243 Militar: Curaten und Raplane, 4 evangelifche Militar. Bre: biger erfter Rlaffe, 233 zweiter Rlaffe und 5 Feld-Rabbiner zweiter Rlaffe. Diese bescheibenen 5 Feld. Rabbiner, bie überbies noch in ber Referve find, beweifen felbft ben Boswilligften, bag hier zu Lande bie Berjubung bes driftlichen Staates nicht fo bald gu befürchten fteht. Dit ber Befuntheitopflege ber Armee find betraut : 1 Chef bes militarargtlichen Diffigiereforpe, 1 ober= fter Marine-Argt, 50 Dber-Stabeargte, 105 Stabeargte, 661 Regimentearzte, 907 Oberarzte, 195 Mffiftengargte, 116 Dber-Bunbargte und 58 Mergte. Siegu ift noch gu rechnen bie Gant. tatetruppe mit 1 Dberftlieutenant, 4 Majoren, 24 Sauptleuten, 24 Oberlieutenanien, 84 Licutenanien und 10 Rabetten. Die Befete werben gehandhabt von 3 General-Auditoren, 12 Dberft-Auditoren, 14 Dberfilteutenant-Auditoren, 40 Major-Auditoren, 105 Sauptleuten-Auditoren, 51 Oberlieutenant-Auditoren und 11 Aubitoriaie. Braftifanten.

Franfreich. (Grrichtung eines Infanterie: und Ravalleries Comite's.) Durch Defret bee Bras fibenten ber frangofifchen Republit vom 30. November 1879 ift bie Errichtung von berathenben Comité's (comités consultatifs) fur bie Infanterie und Ravallerie anbefohlen worden. Rach Inhalt bee Detrete haben die Comite's Die thre Baffe betreffenben Fragen, welche ihnen vom Rriegeminifter vorgelegt werben, gu berathen, mogegen ber Brafes bie Behandlung anberweitiger Begenstande nicht zulaffen barf. Ueber jebe ihnen unterbreitete Angelegenheit haben fie ein motfoirtes Gutachten nach ber Dajoritat ber Stimmen, wobei bie Stimme bee Brafes bei Stimmen gleichheit entscheibet, zu erstatten. Dies Gutachten ift von allen in ber bezüglichen Sigung anwesenben Mitgliebern zu unterzeichs nen und mit ben erforberlichen Belegen bem Rriegeminifter burch ben Brafes ju überreichen. Wenn ein Comité erforberlich erachtet. Offigiere, bie fich mit ber fpegiellen ihm vorliegenben Frage eingehend beschäftigt haben, ju horen, jo ift ber hiergu nothige Untrag beim Rriegeminifter gu ftellen. Jebes Comité wird burch einen fommanbirenben General eines Armecforps prafibirt und gablt außerbem 6 Mitglieber, namild 2 Divigiones generale, 2 Brigategenerale, 2 Dberften ber betreffenben Baffe. Gin Stabsoffigier wird jecem Comité als Sefretar jugetheilt; berfelbe hat aber feine berathenbe Stimme. Der Brafes und bie Mitglieber werben von bem Kriegsminifter fur ben Beitraum eines Jahres ernannt, boch fonnen biefelben nach Ablauf bes Jahres zu ber Funttion von Reuem berufen werben. - "L'Avenir militaire" vom 6. Dezember 1879 bemertt bei ber Mittheilung porftehenden Detrete, bag burch basfelbe lang gehegte Bunfche ihre Befriedigung fanben und baß General Clinchant und Gallis fet gu Brafes ber neu geschaffenen Comité's ernannt feien.

(Militar: Bodenblatt.)

Berichiedenes.

— (Setonbelieuten ant Treplin bei Roniges graß 1866) hat fich burch große Austauer ausgezeichnet. Die Geschichte bes Magbeburger-Regiments erzählt bei Gelegenbeit bes Kampfes im Swiepwald Folgenbes:

Die beiben unter Sindenftein zeitweilig geeinten Kempagnien erhielten bei ihrem weiteren Bordringen icharfes Flankenfeuer von links, und, um bem ju begegnen, machte bie 12. Rompagnie unwillfurlich eine Achtel-Schwenfung borthin, indem fie gleichzeis

tig einen aufgelösten halbzug unter Treplin vor die Front nahm; tie 11. Kompagnie bagegen verfolgte bie ursvrüngitch eingeschlasgene Richtung und hierdurch wurden beibe Kompagnien bauernd von einander getrennt, wenn auch nicht auf weite Diflanz, so boch immerhin derartig, daß man sich in dem bichten Unterholz nicht gegenseitig bemerken konnte.

Bei ber 12. Kompagnie war Treplin balb auf heftigen Wiberfant geftogen, und fobalb er aus bem Sochwalb in bas öftlich vorliegende, theilmeife mit Rlaftern befette Rieberholg eintrat, wurde feinem weiteren Borbringen ein entichiebenes Salt geboten. Er etablirte feinen rechten Blugel hinter folden Rlaftern, mabrend ber mehr gurudgehaltene linte in bem an ber Lifiere entlang führenben Graben eine gute Dedung fanb. Go entspinnt fich bas Reuergefecht auch bier mit furchtbarer Beftigfeit und bie Begner wechfeln auf nur wenige Schritte ihre Schuffe. Bebe Bewegung wird beobachtet, und wo man huben ober bruben fich regt, geben Dutente von Rugeln bem Unvorfictigen eine meift blutige Barnung. Bereits hat Treplin unverhaltnismäßig große Berlufte, und auch er empfinbet bas Beinliche ber Lage, mit bem linten Flugel gang in ber Luft ju fteben. Bergebens hatte er fich bemuht, Berbindung mit ben Fufilieren 67 gu finden, bie er gleichzeitig im Borgeben begriffen glaubte, mahrend tiefelben in jener Balbede ihr blutiges Feuergefecht ftebenben guges gu fub= ren hatten. Daburch mar bier eine weite Lude entflanben, burch welche feindliche Abtheilungen bis in ben Ruden ter Rufiliere und, wie wir wiffen, balb auch ber übrigen Theile bes Regiments einbrangen.

Starkere Truppen stoßen jest gegen bie Front Treplin's, ba fle jedoch eine kleine Lichtung zu pasiren haben, so werten sie burch Schnellseuer zurückgewiesen, bas auf biese nahe Distanz verheerende Wirkung hat. In tiesem Augenblid wird aber Treps lin selbst im Bein verwundet, achtet dessen jedoch kaum und wird vorläusig auch noch nicht in ber Bewegung behindert; nur sens bet er zum Soutien zurück, um sich Berstäufung zu erbitten, es wird ihm auch ter Einjährige Unterossizier Theune mit einer Settion zugeschickt, welche Treptin auf dem am meisten bedrängzten linken Flügel zur Berstäufung ber Feuerlinie verwendet. Icht nicht mehr im Stande aufrecht zu gehen, biecht er auf den Holzweg, um hier wenigstens seine Schüpenlinie im Auge zu behalten und sie durch Juruf unt Beispiel zu ermuthigen.

Und fvater fabrt ber Bericht fort :

Die Füfitere hatten in ber hodmalblifiere einen heißen Stanb gehabt gegen die ihnen unaufhörlich zusehenden Abtheilungen ber Brigate Brandenftein, und namentlich wirkte hier bas Eingreisen ber 13. Jäger von ber Brigate Fleischhader erschütternd — abers mals frische Jägerschwarme mit ber ficher treffenden Buchse gegen biese bereits so sehr bedrangten 3 Kompagnien — ba war an ein Borwärts allerbings nicht zu benten und es bieß nur alle Kraft zusammennehmen, um ben Blag zu behäupten, ben man eingenommen. Die Schüben ber 10. Kompagnie unter Byern und ber 12. unter Treplin schossen fich immer nech unverzagt mit bem Gegner herum, der in immer bichteren Schaaren sich hinter ben vorliegenden Klastern einlogirte.

Der auf bem holzweg huifles liegende Ercplin war mit einer gewiffen Bergweiflung bemubt, feine Leute gusammen und ben Feind fich vom Balfe zu halten. Bereits überichreiten Jager ben Bolgmeg und Treplin, in ber Wefahr gang abgefcnitten gu merben, fendet ben Fufilier Belle gurud, um noch einmal Unterflugung von bem Sauptmann Bergfelb zu erbitten. Jest wirb ein Salbzug unter Bigefelbwebel Riemann gur Berlangerung ber Schutenlinie vorgeschickt, und auch biefer ift balb in bas blutige Rabgefecht verwidelt. Auch hier verbichten fich bie burch jene Bager jugefügten Berlufte immer mehr und mehr. Riemann felbft wird balb tobilich in ben Ropf getroffen; erft por bem Feltzuge hatte er, tem Rufe bes Ronigs und bes Baterlanbes geherchend, nach taum vollenbetem Studium, bie Feber mit bem Schwert vertauscht und war jung und frohlich mit in ben Rampf gezogen. Go ftarb er hier ben iconften Ecb, und mag fein letter Augenblid burch bie Grinnerung an eine Braut vertfart fein, welche er babeim verlaffen, und beren treu bewahrtes Bilb bas Lette war, auf bem fein erlofchenbes Auge geruht.

Immer heftiger brangen nun bie Feinbe an, namentlich gegen ben linten Blugel, an welchem vorüber viele Abtheilungen bereite bis weit in ben westlichen Theil bes Waldes gedrungen fein werden. Bergfeld felbft führt ben Reft bes 7. Buges vor, um mit thm bie hart bedrangte Schubenlinte ju verftarfen, und Premierlieutenant Rofegarten bat fomit in feinem 8. Buge bas legte geschlossene Soutien. Bugleich ichidt Bergielb ben Cornift Bunfch ju bem Lieutenant Ereplin, welcher unerträglich an fels ner Bunde litt, um benfelben jum Berbandplat zu geleiten. Jest erft also verließ Treptin seinen Blat, ohne jedech ben Gefahren bamit bereits entgangen ju fein; vielmehr wird feine Darftellung bes weiter Erlebten uns noch eine Ilustration geben

fes bunten Befechtes. Diefe werben bann aud wie folgt ergahlt:

Wir haben Treplin in bem Augenblick verlaffen, in welchem ber Sauptmann v. Bergfett ben Sornift Bunfch ju ihm ichidte, mit ber Beifung, fich unter beffen Beiftanb nach bem Berbanb plat jurud zu begeben. Go ichleppte fich Treplin, auf Bunich gestüpt, hinein in ben Bochwald, wo er, unfahig weiter qu fommen, fich binftredte. Bu ihm gefellte fich noch ber in ben Unterleib geich ffene Kufilier Schone und ber am Buß verwundete Gefreite Schröder, beibe von ber 12. Kompagnie, und in jener wohlthuenden Gamfindung, in ihrer Roth fich Rameraben nabe zu wiffen, ichloffen fie fich eng aneinander. Go lag bas tleine Sauflein hinter einem tleinen Suget, wo fie wenigstens in etwas gegen bie fie fortmahrend umfaufenden Granaten und bie auch bier noch haufig umberfliegenten Gewehrtugeln gebedt waren. Der allein unverwundete Wunich bemubte fic, nach Rraften gu belfen und Labung gu verfchaffen, und eben war er befchaftigt, bem Lieutenant Treplin einen Rothverband anzulegen, als er mit einem Schrei gusammenbrach. Gine Shrapnelfugel hatte ton in bas linte Bein getroffen, und, in die Wabe ichlagend, war fie bis jum Schienbein gedrungen. So lagen fie alle 4 hufflos bei - Bunfch bittet nun Treplin um ein Deffer, boch einander. biefer tonnte ihm nur ein ftumpfee Febermeffer geben, mit wels chem fich jener aber in größter Ruhe bie Rugel gludlich aus bem Bleifde ichneibet.

ju ben fich immer abenteuerlicher verschlingenben Greigniffen bie-

"Gine Beit lang", fo ergablt Treplin, "blieb es rubig; rechts und links fielen allerbinge Granaten, bie aber nicht platten, unb gegen Gewehrfeuer waren wir burch unfern fleinen Sugel gebedt. Balb aber anberte fich bie Scene; bas Rufen und Schießen brang naber, fleine Saufen von Breugen von ben verschiebenften Regt-mentern, 27er, 26er, 67er, 72er, gingen vor uno wieder gurud, ebenfo auch öfterreichifde Baufen von Jagern und Infanterie. Gehr oft lagen wir gwifden 2 Feuern, und um une herum flogen Langblet und öfterreichische Rugeln. Bald barauf tamen mit ben bekannten Ungriffe Signalen öfterreichifche Bataillone vor, bie aber oft auch mit blutigen Ropfen wieder gurudfamen. Unfer Rreis hatte fich inbeg turch ein Baar 67er und 26er erweitert; erftere ichleppten ihren graflich zugerichteten Rapellmeifter Bermenborf mit, ber mit Rolbenftogen und Bajonnetiftichen volltoms men überfaet war; die Feinde mußten ihn ohne Zweifel für

einen hohen Offizier gehalten baben.

Bis jest hatten uns die Defterreicher noch nicht ihrer befonberen Aufmertsamfeit gewüreigt; plogitch aber fam ein Saufe Ungarn und Slowaten mit ben ausgepragteften Gauner-Phyfiognomien vorbet und führten einen verwundeten Rorporal mit fich ; querft flutten fie, bann aber hielten fie une fur Sachien, benn einer von ben Rerlen reichte mir mit ben Worten: "Ich Gar, Gar, Bunbed-Bruber, rubig liegen bletben", tie Sant, und ba ich wehl ein etwas verwunderice und angftliches Geficht machen mußte, feste er hingu: "Wir thun feinem Berbunbeten nichts, fein gute Leut." Gin anderer zeigte mir mit ben Borten : "Sieh ba, Ramerad, ein verfluchtiges Bundnabelgewehr" unter großer Freude eine folche Baffe, mahrend er fein eigenes Gemehr weggeworfen hatte. Sieruber mußte ich aber trop ber gerabe nicht angenehmen Lage lachen. Gie übergaben nun thren Rorporal meiner Furforge und tgogen weiter. 3ch war noch feelen-froh, fo bavongekommen gu fein, ale berfelbe Saufen, ber fich unterreffen mit Breugen herumgefcoffen hatte, gurudtam. Raum faben fie une, ale berfelbe Rerl, ber mich porher ale Bunbes-Bruber begrüßt hatte, auf mich lossturzte und mit ben Borten: "Da verfluchter Breuge" fein Gewehr auf mich anlegte. Ich muß gefteben, biefe Scene vergeffe ich nicht; noch immer febe ich bas muthenbe Beficht, ten Flintenlauf und ten gespannten Sahn vor mir. Inreffen war mein Tob noch nicht beschoffen. 3ch hatte versucht, mich zu erheben und zeigte auf meine Wunde; in bemfelben Moment folug ein Jager-Rorporal bem Kroaten

bas Gewehr fort und machte ihm flar, baß ich und bie Uebrigen verwundet waren. Darauf wandte er fich an mich und fagte, ich ware fein Befangener und nahm mir meinen Cabel fort. Raum faben bies bie Rroaten, ale fie auf die Leute losfturgten und ihnen bie Guftmeffer fortnah nen. Der Jager-Rorporal ließ bann einen Jager gur Bewachung gurud, weil ich ihm bedeutete, wir tonnten fammtlich nicht mit.

Go fehr niedergeschlagen mar ich nicht, ba ich vermuthete, baß Breugen in ber Rabe maren, bie unfere Rroaten gurudgetrieben hatten. Ich follte mich auch nicht getäuscht haben; nach 5 Dis nuten fah ich mit wahrhaftem Entzuden preußische Belme bline fen. Ich rief ihnen Durrah zu, und fofort tamen fie, worauf unfer Bachter verfcwand. Unfere Retter waren 72er. Nun tobte bie Schlacht immer fo fort, und wir fanden fein Mittel aus bem fürchterlichen Balbe berauszufommen. Unfere Lage war auch nicht beneibenewerth; verwundet auf naffem Boben ju lies gen, fo bag wir alle Fieber hatten, und babei um une herum Granaten und Flintenkugeln faufen gu horen. Dach geraumer Beit tamen Leute vom 4. preußifchen Jagerbataillon. 3ch rief einem berfelben gu, ob er uns nicht aus bem Walbe bringen tonnte; er antwortete mir: er wolle nur erft noch ein Baar todtichtefen und bann tommen. Richtig horten wir auch noch mehrere Schuffe, und ber Jager fam wieder mit ber Rachricht, er hatte Erlaubniß erhalten, une herauszubringen. Bon diefem erfuhr ich auch, daß der Bald jest in unferen Sanden mar und der Rronpring erwartet murbe. Er war aber ichon ta. Der Sager faßte mich unter und schleppte mich heraus, bie Anderen waren entweber leichter, ober nicht am Bein verwundet, fo bag fie une, mit Ausnahme bes Rapellmeisters und Schones, welche beite ichmer verwundet waren, folgen tonnten. Doch habe ich ihnen noch einen Rrantentrager zugeschickt."

So erreicht Treplin endlich nach langen, fürchterlichen Stun-ben bie norbliche Waldlifiere, begrüßt hier bas foeben nach blutigem Rampfe fich fammelnbe 1. Bataillon 72. Regimente und wird von zwet Mann beffelben auf Bewehren gunachft gum Berbandplat bei Benatet getragen. Sier wird er verbunden und auf einem Bagen nach Gerefwig weiter transportirt, mo er gus nachft in einer Bauernftube untergebracht wird, in welcher fcon 15 Bermundete nahe bet einander liegen. Gin Schlud Bier und ein Stud Brod mar Alles, mas gu feiner Erquidung beschafft werren tonnte, und felbst bies war unter tiefen Berhalt:

niffen noch viel.

Treplin erhielt fpater ben Ronigl. Rronorben 4. Rlaffe mit ben Schwertern jur Belohnung. (A. Belmuth, Beschichte ber lettvergangenen vier Jahre bes 2. Magbeburgischen Jufanteries Regimerts. S. 147—211.)

Wichtige Novität.

Soeben ericien

Die schweiz. Landesbefestigung

nach Borträgen bes Oberft Siegfrieb

Preis 60 Cts.; nach auswärts freo. gegen Ginfendung von 65 Cts. in Briefmarten.

Die hochwichtige Frage, ob die Schweig befestigt werden foll, beschäftigt gegenwärtig die schweizerische Bevolkerung in allen Gauen; ich empfehle daher diefe fehr intereffante und zeitgemäße Brodure ber allgemeinen Beachtung. Hochachtungsvoll

B. F. Haller, Buchhandlung, Bern.

Bet &. Soulthef, Buchhantlung fur Militacliteratur in Bürich, traf ein:

Beft 14 bes Generalftabe = Wertes über ben beutich= frangofifchen Rrieg 1870/71, Schluß . Fr. 6.70

Es tosten nun Heft 1—5 (ober Banb I) . . " 27. 25 6—9 (" " II) . . " 34. 15 10—13 (" " III) . . " 31. 50 Einbandbecken zu Bind I—III à Fr. 1. 70. , 34. 15

Original Mappen zu ben Bianen " 2. —. Eingebundene Eremplare: Band I Fr. 30. 50; Band II Fr. 36. 95; Band III Fr. 34. 30.

Berlag von E. S. Mittler und Sohn in Berlin.

Station Wabern bei Cassel.

Saison vom 1. Mai bis 10. Oct.

Gegen Stein, Gries, Nieren- und Blasenleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Hufterie ze. sind seit Jahrhunderten als specifice Mittel bekannt: Georg-Bictor-Quelle und Helenen-Quelle. Anfragen über das Bad, Bestellungen von Wohnungen im Badelogirhause und Europäischen Hose ze. erledigt:

Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actiongesellschaft.